

# Viel zu berichten

Für manch eine(n) dürfte es der erste Besuch einer größeren Live-Veranstaltung seit langer Zeit gewesen sein. Rund 120 Mitglieder und Partner des EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. trafen sich zur Jahreshauptversammlung anlässlich der Branchenmesse Prolight + Sound in Frankfurt, die gemäß der aktuellen Bestimmungen ohne Corona-Auflagen stattfinden konnte. „Wir haben alle lange auf diesen Moment gewartet,“ sprach Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, dem Publikum aus der Seele.



Foto: EVVC / Torsten Zimmermann

Für EVVC-Präsidentin Ilona Jarabek bleibt der Klimawandel die Mega-Herausforderung unserer Zeit, den man in den Griff bekommen müsse. Als weitere große Themen der Branche identifizierte sie die steigenden Energiepreise, Lieferengpässe und die Personalproblematik. Auch das Vertrauen des Publikums in die Sicherheit von Veranstaltungen müsse wieder gestärkt werden. Seit Beginn der Corona-Pandemie sieht sich die Veranstaltungsbranche und damit auch der EVVC neuen Aufgaben gegenüber, die es zu meistern gilt. Entsprechend groß war die Themenpalette.

Durch den Zusammenschluss von EVVC und fünf weiteren Branchenverbänden zum Forum Veranstaltungswirtschaft konnten im vergangenen Jahr Erfolge

im Bereich der politischen Interessenvertretung erzielt werden. Bei der Erarbeitung der Überbrückungshilfen ÜIll Plus, beim Sonderfonds Kultur und beim Ausfallfonds Messe und Kongress sowie zur Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge beim Kurzarbeitergeld bis Ende 2021 sei die Stimme der Veranstaltungswirtschaft gehört worden. „Auch in den vergangenen Monaten haben unzählige Gespräche auf den verschiedensten politischen Ebenen stattgefunden, zuletzt mit Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz“, berichtete EVVC-Geschäftsführer Timo Feuerbach.

Mit dem Re-Start in der Veranstaltungsbranche zeichnet sich in vielen Bereichen ein akuter Personalmangel ab, da u.a. viele Aushilfskräfte die Branche verlassen haben. Mehr denn je müssen sich Unternehmen daher um Ersatz bemühen. Um seinen Mitgliedern und Partnern Ideen an die Hand zu geben, wurde im EVVC ein Leitfaden mit Best-Practice-Beispielen für die Gewinnung und die Bindung von Personal veröffentlicht, der laufend erweitert werden soll.

Auch gute Ausbildungsqualität steht im Fokus: Hierbei engagiert sich der EVVC gemeinsam mit anderen Partnerverbänden

## Neues aus der Verbandsarbeit

Trotz der Pandemie ist der EVVC wie offiziell verlautet „vergleichsweise gut“ durch die Krise gekommen und verweist mit aktuell 320 Mitgliedern und 60 Partnern auf stabile Zahlen. Mit einem überarbeiteten Beitragsmodell für die Partner will der Verband der Heterogenität der Dienstleistungen Rechnung tragen. Es basiert auf einer Differenzierung hinsichtlich der

Mitarbeiterzahlen und bietet zwei unterschiedliche Leistungspakete an. – Zum Forschungsprojekt Future Meeting Space soll es bei der MFT EVVC Fachtagung im Herbst außerdem einen extra Workshop geben.

Mehr unter: [www.evvc.org](http://www.evvc.org)

für eine Novellierung des Ausbildungsberufes der Veranstaltungskaufleute.

In puncto CSR als einer der Grundpfeiler der EVVC-Arbeit wurde der Themenkomplex Nachhaltigkeit durch die Facette „Diversität“ ergänzt. Neben der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2019 hat nun auch das Frauennetzwerk „women in congress & events“ seine Arbeit aufgenommen, um Geschäftsführerinnen innerhalb des Verbandes sichtbar zu

machen und ihnen ein eigenes Austauschforum zu geben. Neues auch rund um die gemeinsam von GCB German Convention Bureau und EVVC initiierte greenmeetings und events Konferenz: Unter dem neuen Namen SECON – Sustainable Events Conference – Shaping the future soll sie mit neuen Inhalten am 15.2.2023 in Osnabrück stattfinden.

Mit dem Nachhaltigkeitskodex der Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“, der

im vergangenen Jahr eine umfassende Überarbeitung erfuhr, und der Green-Globe-Zertifizierung hält der EVVC ebenfalls in Kooperation mit dem GCB Werkzeuge für die Branche bereit, um sich diesbezüglich kontinuierlich verbessern zu können. Ergänzt werden sollen die beiden Tools voraussichtlich ab Mitte 2023 durch den Blauen Engel für Veranstaltungen, der derzeit gemeinsam mit dem Umweltbundesamt erarbeitet wird.

## Erfolgreicher Re-Start



© Jochen Günther, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition

**Nach zwei Jahren pandemie-bedingter Pause war die Prolight + Sound vom 26. bis 29. April der Kickoff in die Frankfurter Messesaison 2022. Offizielle 20.000 BesucherInnen aus 93 Ländern strömten in die Messehallen. Die Bereitschaft, trotz der noch vor wenigen Monaten bestehenden Unsicherheit den Fokus auf eine Präsenzmesse mit persönlicher Zusammenkunft zu setzen, wurde von der Branche offenbar honoriert.**

An vielen Ständen konnte man eigens für die Show kreierte, audiovisuelle Präsentationen erleben, die das Neueste aus Licht-, Sound-, Bühnen-, Medien- und Eventtechnik transportierten – darunter auch manche Kuriosität wie fahrbare Sofas oder Gürtel, die Schallfrequenzen per Vibration spürbar machen... Zu den

Neuheiten zählten Technologien mit besonders hoher Energieeffizienz, Lösungen zur Reduktion des Transportaufwands sowie Produkte aus umweltschonenden Materialien. Zur Premiere des „Green Event Day“ standen die Auswirkungen des EU Green Deals auf die Veranstaltungswirtschaft im Blickpunkt.

Die Inhalte des Green Event Day am 27.4.2022 wurden übrigens gemeinsam mit dem VPLT Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik vom EVVC gestaltet. Darüber hinaus war zu beobachten, dass Messen in Zeiten des Fachkräftemangels auch für das Recruiting immer wichtiger werden. Im neuen Future Hub knüpften Unternehmen Kontakte mit Einsteigern und Fachkräften auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Das „Race for Talents“ war auch Schwerpunkt im Rahmenprogramm: Vertreter von Bildungseinrichtungen, Verbänden und Unternehmen diskutierten mit dem Publikum über Ausbildungsoffensiven, Karriere-szenarien, New-Learning-Formate und die Attraktivität der Branche für Frauen.

Zur Statistik: Auf der Prolight + Sound 2022 waren 391 Aussteller aus 32 Nationen vertreten, mit den Top 5 Frankreich, Niederlande, Schweiz, Großbritannien und Italien. In der Besucherstruktur zeigte sich ein höherer Anteil an Führungskräften im Vergleich zu den vergangenen Messen – evtl. auch ein Indiz für striktere Reisesregeln in vielen Unternehmen nach Corona? - Der Termin fürs kommende Jahr steht bereits fest: Die Prolight + Sound 2023 ist vom 25.-28. April (2023) geplant. Alle weiteren Informationen: [www.prolight-sound.com](http://www.prolight-sound.com)